

WS 1778-79

S  
nder-  
andort

601

# Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal



DE A  
601

S  
DE  
A  
601

2012-0944  
D 615  
Schriftliche Beilage

zu den  
Braunschweigischen Anzeigen

66tes Stück.

B. VII, 194, 498  
Mittwoch, den 26. August, 1778.

Bücherei der  
Techn. Hochschule  
Braunschweig

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig von dieser Sommermesse 1778 an, bis zur Wintermesse des künftigen Jahrs gehalten werden.

Der Erfolg jener gnädigsten Verfügungen unsers Durchlauchtigsten Herzogs, die wir im vorigen Lectionsverzeichnisse umständlich bekannt gemacht haben; ist eine ansehnlich vermehrte Anzahl der auf unserm Collegio Studirenden gewesen. Dieser erwünschte Erfolg der huldreichsten landesväterlichen Absichten, und die Ueberzeugung von der dadurch allgemeiner und sichtbarer gewordenen Nützlichkeit ihrer Bemühungen, zur Verbreitung der Kenntnisse unter der Jugend des hiesigen Landes, ist den sämtlichen Lehrern eine neue Ermunterung zur Fortsetzung ihres Fleisses, dessen Beschäftigungen, während des nächsten halben Jahrs, folgende sind:

Der Herr Professor Ordinarius Gärtner, wird in der Moral, in vier Stunden fortfahren, und solche in den nächsten sechs Monaten endigen.

In vier andern Stunden wird Er über die brauchbarsten Regeln der Dialectorie lesen, und dies Collegium in einem halben Jahre endigen.

Den Freunden der lateinischen Dichtkunst wird Er, wöchentlich in zwey Stunden, aus Horazens Satiren und Episteln diejenigen kritisch erklären, welche, wegen ihres moralischen Inhalts, für die Jugend am nützlichsten sind.

Zu seinem Privatunterrichte bleiben wöchentlich acht Stunden zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache bestimmt, woben Er sich nach den Absichten und Fähigkeiten eines jeden seiner Zuhörer richten wird.

Zur Wiederholung der Moral sind noch zwey Stunden ausgesetzt.

Der Herr Professor Ordinarius Ebert wird in dem folgenden halben Jahre mit denen von seinen Zuhörern, wel-



welche die griechische Sprache treiben, ferner, wie bisher, die für sie nützlichsten Stücke von Xenophons sokratischen Denkwürdigkeiten lesen, und das Buch zu Ende bringen. Nach dessen Endigung wird Er sie die gnomischen Dichter, nach der Ausgabe der Herren Glandorf und Fortlage lesen lassen, und sie dabei sowohl die Regeln der Prosodie, als auch den poetischen Ausdruck beobachten lehren, insonderheit aber ihnen den moralischen Nutzen derselben empfehlen, um dessen willen sie Herr Hofrath Heyne in seiner schönen Vorrede so sehr angepriesen hat.

Mit denen, die in der Erlernung dieser Sprache schon weiter gekommen sind, will er in Homers Ilias fortfahren.

Den Liebhabern der englischen Sprache wird Er die schwerern prosaischen Stücke, und die leichtern Poesien in dem Moral Miscellany, den Geübtern aber die im vorigen halben Jahre wieder angefangenen Jahreszeiten von Thomson, nach seiner gewöhnlichen Methode erklären.

Die übrigen Stunden sind dem Unterrichte der hier studierenden Engländer im Deutschen bestimmt.

Der Herr Professor Ordinarius Schmid wird in den vier öffentlichen Stunden, die den Betrachtungen und der Anwendung der wichtigsten Religionswahrheiten gewidmet sind, nach der bisher beobachteten Lehrart, mit dem Erkenntniße, das uns die Vernunft von dem höchsten Wesen und des-

sen Eigenschaften giebt, aufs neue den Anfang machen. Er wird die damit verknüpften Begriffe von unsrer Abhängigkeit von ihm, von der richtigen Anwendung unsrer moralischen Natur, und unsrer ganzen Bestimmung, von den Aussichten, die uns ein natürliches Erkenntniß von unsrer Hoffnung jenseits des Grabes zu gewähren fähig ist, erklären, sie bis an die Gränze der uns unentbehrlichen Offenbarung leiten, und alsdenn die wichtigsten Wahrheiten dieser Offenbarung in ihrer faßlichsten und natürlichsten Verbindung vortragen, und vorzüglich zur Verbesserung des Herzens anwenden. Das gedruckte Glaubensbekenntniß des Durchl. Prinzen Leopold wird, wie bisher, zum Grunde gelegt, und der ganze Umfang dieser Lehren mit dem Ablaufe des bevorstehenden halben Jahres beschloffen.

In den vier Stunden der öffentlichen Vorlesungen über die römischen Schriftsteller, wird er die Tuskulanischen Fragen des Cicero, das erste Buch des Valerius Maximus, das zweyte Buch des Lucan vom Bürgerkriege, die Trojanerinnen des Seneca, und die Lobrede des Plinius auf den Trajan erklären, und hin und wieder mit philologischen Anmerkungen erläutern.

In zwey andern öffentlichen Stunden wird Er, nach dem Heineccischen Lehrbuche, Anweisung zu einer richtigen und zierlichen lateinischen Schreibart zu geben fortfahren, und mit den Regeln dazu praktische Uebungen, in Briefen, Erzählungen und Gesprächen verknüpfen.

Vier

Vier Stunden der Privatvorlesungen sind der Fortsetzung der noch übrigen, nicht erklärten, drey Bücher Fastorum des Ovid, einigen ausgesuchten Briefen des Cicero und Plinius, der Hecyra des Terenz, und dem ersten Buche der Geschichte des Justinus gewidmet.

Noch vier Stunden werden wöchentlich zur Anleitung zu den Grundregeln der lateinischen Sprache, und zur Erklärung solcher Schriften des Alterthums angewandt, die den Fähigkeiten der Zuhörer vorzüglich angemessen sind.

Die Geschichte der römischen Schriftsteller und ihrer sämtlichen Werke, mit einigen Auszügen aus denselben, wird in zwey andern Stunden vorgetragen.

Der Hr. Professor Ordinarius Schmidt, genannt Phiseldack, wird in vier Stunden wöchentlich die Universalhistorie nach eignen Hefen vortragen, und sie mit diesem halben Jahre endigen.

Auch lehrt Er die europäische Staaten-geschichte nach Anleitung des Achenwallischen Handbuchs, wöchentlich in vier Stunden. Im verwichenen halben Jahre ist Er in der Geschichte von Frankreich, zu Ausgange des funfzehnten Jahrhunderts stehen geblieben, und gedenkt in dem gegenwärtigen den Rest der französischen, die großbritannische, niederländische und dänische Geschichte vorzutragen.

Außerdem sind wöchentlich zwey Stunden zur Wiederholung der Staatenhistorie bestimmt.

In vier Privatstunden trägt Er die Statistik über eigne Hefen vor, und endigt sie in einen Jahre.

Andre vier Stunden sind für die Geographie nach der bekannten bisherigen Methode ausgesetzt. Sie wird gleichfalls in einen Jahre geendiget. In diesem halben Jahre werden alle europäische Länder abgehandelt.

Wöchentlich sind noch zwey Stunden zur Wiederholung der Universalhistorie bestimmt.

Auch ist der Herr Professor erbdilig, in ganz besondern Stunden über die Bayerische Geschichte, zum Verständniße der, bey Gelegenheit des letztern Successionsfalles entstandenen Streitigkeiten Vorlesungen zu halten.

Der Hr. Professor Ordinarius Zimmermann lehrt in vier öffentlichen Stunden die Arithmetik und Geometrie, nach dem Kästnerischen Lehrbuche.

Mittwochs und Sonnabends setzt er in den Vormittagsstunden die Algebra nach Eulern fort.

In vier Nachmittagsstunden eben dieser Tage erklärt Er die Naturgeschichte nach Erlebens Handbuche.

Acht Privatstunden bestimmt Er zur Erläuterung der Newtonischen Naturlehre, nach Pemberton, für die hier studirenden Engländer.

Die ersten Anfangsgründe der Algebra werden wöchentlich in zwey Stunden von ihm vorgetragen.

Der Herr Professor Ordinarius Tünzel wird wöchentlich in vier Stunden das Natur- und Völkerrecht nach Anleitung des Achenwallischen Lehrbuchs vortragen.

In vier andern Stunden erklärt Er die Anfangsgründe des römischen Rechts nach den Institutionen des Heineccius.

Die zwey übrigen öffentlichen Stunden wird Er zur juristischen Encyclopedie verwenden, und das Nöthigste seinen Zuhörern in kurzen geschriebenen Anmerkungen mittheilen.

Von seinen Privatvorlesungen sind vier Stunden den griechischen und römischen Alterthümern bestimmt, worüber er kurze Sätze dictiren, und nöthige Erläuterungen beibringen wird.

In vier andern Stunden trägt Er die Geschichte der vornehmsten in Deutschland üblichen Rechte nach eignen kurzgefaßten Hefen vor.

Zwey andre Stunden sind den deutschen Alterthümern gewidmet, und zu dieser Absicht sollen diejenigen Stellen aus griechischen



schen und römischen Schriftstellern, welche sich auf das alte Deutschland beziehen, vorzüglich erklärt werden.

Der Herr Professor Ordinarius Eschenburg wird in den vier bisherigen Stunden die Theorie der schönen Wissenschaften während des bevorstehenden halben Jahres vollständig zu Ende bringen. In vier andern Stunden trägt Er die Mythologie nach Brauns Handbuche vor, nachdem Er sie im vorigen halben Jahre geendigt, und ihre Literaturgeschichte hinzugefügt hat. Mittwoch und Sonnabends werden die Vorlesungen über die Archäologie, in den bisherigen Stunden fortgesetzt, für welche noch die Abschnitte von den Münzen, von der Bildneren und Plastik, von der Baukunst und Malerern der Alten zu erklären übrig sind. In diese Erklärung werden zugleich die wichtigsten Nachrichten aus der Kunstgeschichte eingewebt. An eben diesen Tagen liest Er in zwey andern Stunden über Sulzers kurzen Inbegriff aller Theile der Gelehrsamkeit, zum Unterricht von dem eigentlichen Gegenstande, Zweck und Umfange jeder Wissenschaft und der ihr untergeordneten Disciplinen. Die übrigen festgesetzten Stunden sind zur Wiederholung dieser Vorstellungen, und für diejenigen offen, denen die denselben bestimmte Zeit nicht bequem ist.

Der Herr Professor Ordinarius Mauvillon wird die noch nicht zu Ende gebrachten Vorlesungen über den Belisar, in den bisherigen Stunden fortsetzen, und die Erklärung dieser so nützlichen und angenehmen Schrift mit diesem halben Jahre endigen. Da er den vielfachen Nutzen wahrgenommen hat, welchen die Anfänger, und selbst die Geübtern in der französischen Sprache, von der Ausarbeitung kleiner aus dem Deutschen zu übersetzender Stücke, Briefe und Erzählungen haben; so wird Er diese Methode an den nemlichen Tagen, und in den bisherigen Stunden fortsetzen. Zwey Nachmittagsstunden sind zum Vortrage der hauptsächlichsten Regeln der französischen Sprache, in Aufklärung der Eigentümlichkeit des Aus-

drucks, nach der Verschiedenheit des Inhalts und der Schreibart bestimmt. Auch werden die beyden Stunden zur Uebung im Sprechen fortgesetzt.

Herr von Gattinara, Lehrer der Italienischen Sprache, behält in diesem halben Jahre die ganze bisherige Einrichtung und Bestimmung seiner Vorlesungen bey. Vormittags sind wöchentlich vier Stunden, und Nachmittags eben so viele, zum theoretischen und praktischen Unterricht in dieser Sprache festgesetzt.

Der Herr Artillerielieutenant Moll wird in vier Stunden die Algebra und Geometrie nach Belidors Cours de Mathematiques vortragen. In zwey andern Stunden wird Er die Trigonometrie nach den Lehrsätzen eben dieses Verfassers abhandeln.

Der Herr Hofsprachmeister Gregoire erbiethet sich, den hier Studirenden seinen Privatunterricht in der französischen Sprache zu ertheilen.

Im Zeichnen giebt Herr Oeding den nöthigen Unterricht, und wird besonders in diesem halben Jahre die Lehre von der praktischen Perspectiv vorzutragen bemüht seyn, um die Begriffe von der Zeichenkunst dadurch richtig u. bestimmt zu machen. Bey seiner übrigen Anweisung bedient er sich der Preilerischen Lehrbücher.

Im Reiten giebt der Herr Stallmeister Pichellien Unterricht.

Im Fechten unterweist der Herr Hof-Fechtmeister Parsow, in vier öffentlichen und vier besondern Stunden.

Im Tanzen unterrichtet der Herr Hof-Balletmeister Dupre.

Anleitung zum Drechseln giebt der Herr Hof-Drechsler Heise.

Auch werden diejenigen, welche in Kaufmannsrechnungen und im Buchhalten Unterricht verlangen, denselben hier aufs vollständigste erhalten können. Zur Erlernung der Musik finden sich die geschicktesten Lehrer. Die Bibliothek wird Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr von dem Herrn Professor Lünzel als Bibliothekar geöffnet werden.



